

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Nicola LogWorks, Merritt British Columbia, Canada
- 23 Wochen (SS2018)
- Fakultät für Holztechnik und Bau → Studiengang: Holzbau und Ausbau
- Schiller Tom VonSchiller95@web.de

Vorbereitung

- Meine Planung für ein Praktikum in Canada habe ich ungefähr ein Jahr im Voraus gestartet. Vom ersten Gedanken ins Ausland zugehen bis hin zur finalen Wahl, wohin genau, war es ein langer Weg. Zu Beginn war es ein simples Durchstöbern der FH Internetseite und des International Blogs um Inspirationen und Ideen zu sammeln. Daraufhin wurde ich auf einen Bericht von einem Komilitonen aufmerksam, der ein halbes Jahr in Canada verbracht hatte. Er beschrieb die Firma Nicola LogWorks und die Menschen hier in Merritt als zuvorkommend, freundlich und weltoffen. Genau das wonach ich gesucht habe. Durch weitere Nachforschung habe ich Kontakt über Facebook aufgenommen und ein 30-minütiges Telefonat klärte alle Fragen. Ich wollte auch ein halbes Jahr nach Kanada. Doch wusste ich weder wie man einen Lebenslauf oder ein Praktikumsanschreiben in Englisch verfasst, noch wie ich am besten Kontakt mit einer Firma aufnehmen. Dabei hat mir das International Office und Herr Prof. Dr. Rainer Grohmann sehr geholfen. Nach circa 2 Monaten vielen E-Mails und einigen Telefonaten mit dem Eigentümer John Boys, zu undenkbaren Uhrzeiten durch die Zeitverschiebung, hatte ich dann erfolgreich eine Praktikumsstelle in Merritt bei NLW gefunden. Hier begann dann die richtige Planung: Flug buchen, Hotel für die ersten Nächte finden, Busticket von Vancouver nach Merritt, Kranken- und Unfallversicherung, Kontoeinrichtungen und vieles mehr. Es ist einiges an Organisation gefragt, um sich seinen Traum zu verwirklichen. Doch gewinnt man in der Planung schon erste Eindrücke und merkt, ob man das richtige tut.



Unterkunft

In den ersten Tagen habe ich bei meinem Chef John Boys gewohnt. Die folgenden 5 Wochen war ein Mitarbeiter der Firma im Ausland und ich durfte bei ihm wohnen und auf seine Hunde aufpassen. Danach habe ich mich selbst um eine Wohnung in Merritt gekümmert. Also was ich damit sagen will es wird sich um einen gekümmert. Die Menschen hier schauen aufeinander und auf neue Mitglieder der Gesellschaft.

In der Vorbereitungsphase habe ich mir auch die Frage gestellt wo wohnst du in Merritt dann? Doch die Firma NLW kümmerte sich um Unterkunft und Verpflegung.

Doch ich würde es empfehlen sich nach einiger Zeit selbstständig um alles zu kümmern einfach um in vollen Zügen in die kanadische Kultur eintauchen zu können und das Leben hier einfach genießen zu können.



Praktikum im Gastunternehmen

Die Firma Nicola LogWorks arbeitet im Büro ausschließlich mit Dietrich's daher bestand meine erste Aufgabe darin mich nach der Vorlesung vor einem Jahr wieder ins Programm einzuarbeiten und Pläne eines Modells zu erstellen. Da die Firma nicht all zu groß ist mit 15 Festangestellten Mitarbeitern ist das Arbeitsklima recht familiär und angenehm. Meine Aufgaben richteten sich von Planung eines Projektes bis hin zur tatkräftigen handwerklichen Fertigung und der Montage der einzelnen Bauteile. Vom traditionellen Loghome bis hin zu öffentlichen CLT-Projekten arbeitet die Firma in einem großen Spektrum an Holzbauten. Dies bot mir umfangreichen Einblick in schon bekannte Holzverbindungen im Bereich CLT-Decken aber auch in einem neuen Bereich der Rundholzbe- und verarbeitung in einer Blockwand. Es war sehr spannend die kanadische Baumentalität kennen zu lernen und vergleichen zu können mit der europäischen. Hier stellten sich einige signifikante Unterschiede heraus. Die für jede Seite Vor- und Nachteile haben. Doch alles in allem wird man durch die ersten 4 Semester an der Hochschule gut auf alle Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet und braucht den internationalen Holzbaumarkt nicht zu scheuen. Es muss einem aber bewusst sein, wenn man ein Praktikum hier in Kanada macht, muss man auch handwerklich zupacken können und eine deutsche Zimmererausbildung schadet nicht. Für mich als dualen Studenten war es perfekt.



Alltag und Freizeit

Der europäische Holzbau ist technisch gesehen weiter als der Nordamerikanische. Und da der Inhaber John Boys sehr auf innovative Bauten und experimentelle Projekte setzt, war es kein Wunder, dass es in der Firma hier viele europäische Mitarbeiter gab. Einige waren aus der Schweiz und einige sogar aus Deutschland. So konnte ich in der Firma gleich erste Kontakte knüpfen, auch für Freizeitaktivitäten. Neben der Arbeit fällt es einem hier leicht, Freunde zu finden und soziale Kontakte zu knüpfen. Dies liegt vor allem an der offenen Art der Kanadier. Sobald man bereit ist sich für die Gesellschaft hier zu interessieren und zu engagieren ist man bereits nach wenigen Tagen Mitglied und Merrittianer.

Was man unbedingt machen sollte in Merritt ist schwierig zu sagen. Die Stadt vollzieht sich während der verschiedenen Jahreszeiten einem kompletten Wandel. Im Winter ist es eiskalt und es gibt viel Schnee. Da ist jeder zuhause und genießt die Zeit vorm Kaminfeuer mit der Familie. Im Sommer hat es dann über 30°C für 2 Monate. Da kommen alle raus und treffen sich im Park und machen zusammen Musik. Es gibt sogar einige kleine Konzerte unter der Woche. Im August finden zwei große Musikfestivals statt. Das Rockin River Festival und das Bass Coast Festival gehören zu den bekanntesten und größten Musikfestivals in Kanada. Die sollten einen Besuch wert sein auch wenn der Eintritt nicht ganz so billig ist.

Wer die Natur und viel Freiheit liebt, der ist in Beautiful British Columbia genau richtig. Das schreiben die hier sogar auf ihre Autoschilder, weil es wirklich beeindruckend ist. Viele Wanderwege, Seen, Mountainbike Trails und viele unendlich weite Gras- Wald- und Hügellandschaften. Camping in der freien Natur ist hier wirklich Pflicht im Sommer.

Aber auch große internationale Städte wie Vancouver sind einen Besuch wert. An einem Tag Ski fahren, Angeln und Golfspielen kann man nicht überall auf der Welt. Mehr muss man zu Vancouver gar nicht sagen.

Fazit

Mir persönlich hat der Trip richtig gut gefallen. Einfach mal auf eigenen Beinen stehen und versuchen sich für ein halbes Jahr ein eigenes Leben aufzubauen. Es ist nicht ganz einfach, aber wenn man fleißig arbeitet und sich auch selber aus seiner Komfortzone herausbewegt kann es eine bereichernde Lebenserfahrung werden. Never try, Never know.

Kleiner Tipp von mir: Lasst in Merritt nicht euer Fahrrad draußen stehen. Es wird sonst geklaut. ;-)

